

**Bericht
des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
an die 31. Tagung der IKSE
am 17.10.2018 in Prag
(Stand: 28.08.2018)**

1. Beratungen

Im Berichtszeitraum seit der 30. Tagung der IKSE fanden zwei Beratungen der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) statt:

- 56. Beratung: 06.03. und 07.03.2018 in Dresden
- 57. Beratung: 21.08. und 22.08.2018 in Veletov

2. Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe

2.1 Auswertung des Tests vom 12.02.2018

Die Übungsmeldung wurde durch die internationale Hauptwarnzentrale (IHWZ) in Hradec Králové (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe – Povodí Labe, státní podnik) verschickt. Der Test wurde durch den staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik) gestartet und war auf die Überprüfung der Weiterleitung der Meldung sowie die Bestätigung des Empfangs der Meldung ausgerichtet.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Die Weiterleitung der Meldung zwischen den IHWZ Hradec Králové und Dresden per E-Mail verlief fehlerfrei. Die Meldung wurde nicht per Fax verschickt.
- Der Empfang der Übungsmeldung von der IHWZ Hradec Králové wurde durch die IHWZ Dresden innerhalb von 21 Minuten bestätigt, und zwar per E-Mail und per Fax.
- Die Weiterleitung der Übungsmeldung von der IHWZ Dresden an die IHWZ Magdeburg, Potsdam und Hamburg verlief ebenfalls erfolgreich. Die anschließende Bestätigung des Empfangs der Meldung erfolgte per E-Mail innerhalb von 35 Minuten.
- Der Test wurde zwar als erfolgreich ausgewertet, zukünftig ist es aber erforderlich, die Übungsmeldung per E-Mail und per Fax zu verschicken.

2.2 Ergebnisse des Tests vom 04.06.2018

Die Übungsmeldung wurde durch die internationale Hauptwarnzentrale (IHWZ) in Hradec Králové (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe – Povodí Labe, státní podnik) verschickt.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Die Übermittlung der Meldung zwischen der IHWZ Hradec Králové und Dresden erfolgte per E-Mail fehlerfrei. Die Meldung wurde nicht per Fax verschickt.

- Der Eingang der Übungsmeldung von der IHWZ Hradec Králové wurde durch die IHWZ Dresden per Fax binnen 42 Minuten und anschließend auch binnen 2 Stunden und 9 Minuten per E-Mail bestätigt.
- Die Übermittlung der Übungsmeldung von der IHWZ Dresden an die IHWZ Magdeburg und Hamburg erfolgte ebenfalls erfolgreich. Die anschließende Bestätigung des Eingangs der Meldung erfolgte binnen 46 Minuten.
- Da die IHWZ Potsdam den Eingang der Meldung nicht bestätigte, wiederholte die IHWZ Dresden die Meldung (gemäß dem Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe). Die Bestätigung des Eingangs der wiederholten Übungsmeldung durch die IHWZ Potsdam erfolgte binnen 1 Stunde und 5 Minuten.
- Angesichts dessen, dass die Übungsmeldung erneut nicht per Fax verschickt worden war, wurden im Entwurf der überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ Änderungen vorgenommen, die an die Pflicht erinnern, Übungsmeldungen und Bestätigungen deren Eingänge parallel sowohl per E-Mail als auch per Fax zu verschicken, um beide Meldewege zu überprüfen.

Der nächste Test des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ erfolgt im **Januar 2019** und wird durch die IHWZ Hradec Králové gestartet.

2.3 Übersicht und Auswertung der Meldungen

Durch die Arbeitsgruppe H wird die zusammenfassende Übersicht und Auswertung der seit 2007 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ verschickten Meldungen laufend aktualisiert. Bei dieser Gelegenheit übergeben sich die Delegationen ergänzende Informationen zu den verschickten Meldungen.

Im Jahr 2018 wurde im Laufe der Monate Januar bis Juli eine Meldung erfasst. Anlage 1 enthält die Übersicht und Auswertung der über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ verschickten Meldungen für den Zeitraum Januar 2007 bis Juli 2018.

2.4 Vorbereitung der überarbeiteten Fassung

Die IKSE bat die Arbeitsgruppe H, die überarbeitete Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ vorzubereiten und auf der 31. Tagung der IKSE im Oktober 2018 den ersten Entwurf vorzulegen.

Der Entwurf der überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ ist in Anlage 2 enthalten. Es wurden vor allem folgende Änderungen vorgenommen:

- Es wurde eine weitere Kategorie der Meldungen (zusätzlich zur Information und Warnung) ergänzt, und zwar „Überschreitung von Alarmschwellenwerten“.

Der Anlage 5 des Plans wurde das Blatt 3 mit den Schwellenwerten (Konzentrationen ausgewählter Stoffe, die in der Wasserphase oder im Schwebstoff ermittelt wurden) für das Grenzprofil Schmilka/Hřensko hinzugefügt (siehe folgende Tabelle), bei deren Überschreitung eine Meldung gemäß dem „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ zu verschicken ist. Diese Schwellenwerte basieren auf langjährigen Messreihen.

Schwellenwerte für das Grenzprofil Schmilka/Hřensko

Parameter	Matrix	Schwellenwert
Haloether	Wasser	1 µg/l TCPE 3 (Haloether)
PCB 153	schwebstoffbütiges Sediment	800 µg/kg
p,p' DDT	schwebstoffbütiges Sediment	7 000 µg/kg
HCB	schwebstoffbütiges Sediment	2 500 µg/kg
HCBD	schwebstoffbütiges Sediment	400 µg/kg

Sollte an der Messstelle Schmilka bzw. Děčín anhand der Ergebnisse der routinemäßig durchzuführenden regelmäßigen Untersuchungen eine Überschreitung der obengenannten Werte festgestellt werden, wird die territorial zuständige IHWZ (Dresden bzw. Hradec Králové) kontaktiert, die eine entsprechende Meldung „Überschreitung von Alarmschwellenwerten“ versendet.

Die Arbeitsgruppe H hält es für wichtig, zukünftig in dieses System auch die Untersuchungsergebnisse der Gewässergüte sowie der schwebstoffbütigen Sedimente von weiteren Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe einzubeziehen. Deshalb bittet sie die Expertengruppe SW, aufgrund der Auswertung der Ergebnisse des internationalen Messprogramms im Rahmen der Vorbereitung des „Gewässergüteberichts Elbe und Nebenflüsse für den Zeitraum 2013 – 2018“

- die Möglichkeit der Einbeziehung weiterer Messstellen mit einem Vorschlag für relevante Stoffe (für diese Messstellen) und ihre Schwellenwerte zu prüfen,
- das Verzeichnis der Stoffe und ihrer Schwellenwerte für das Grenzprofil Schmilka/Hřensko zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren / zu ergänzen.

- Die Meldeformulare wurden angepasst und aktualisiert.
- Die gegenwärtigen Tests des Plans, die in der Regel zweimal pro Jahr erfolgen, wurden um eine Kontrolle der Kontaktdaten ergänzt, um die das Sekretariat der IKSE einmal pro Jahr die in Anlage 1 des Plans aufgeführten Institutionen bitten wird.
- Die Arbeitsgruppe H schlägt vor, die überarbeitete Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ nur in digitaler Form auf den Internetseiten der IKSE zu veröffentlichen (nicht als gedruckte Publikation). Damit ist es möglich, eventuelle weitere Änderungen (z. B. Veränderung der Institutionen) schnell einzuarbeiten. Über die Veröffentlichung der überarbeiteten Fassung des Plans sowie über eventuelle weitere Änderungen werden immer die entsprechenden in Anlage 1 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ aufgeführten Institutionen informiert.
- Sämtliche Meldeformulare (Anlage 2 zum Plan) werden – wie bereits jetzt – auf den Internetseiten der IKSE in einem leicht zu bearbeitenden Format verfügbar sein.
- Die Arbeitsgruppe kam überein, dass anhand der bisherigen Erfahrungen eine weitere Digitalisierung des Plans unter den Bedingungen des Einzugsgebiets der Elbe nicht zweckmäßig ist und dass es nicht erforderlich ist, für den Versand der Informationen zwei Ebenen (Standardverteiler und Arbeitsebene) einzuführen.

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung der überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ schlägt die Arbeitsgruppe H vor, im Rahmen der 58. oder 59. Beratung der Arbeitsgruppe H ein Treffen von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen auszurichten.

3. Alarmmodell Elbe (ALAMO)

3.1 Tracerversuche bei hohen Abflüssen an der Moldau und der Saale

Ende 2017 wurde die Kalibrierung des Modells anhand der an der Moldau und der Saale durchgeführten Tracerversuche (niedrige und mittlere Abflüsse) abgeschlossen. Die aktualisierten Parameter sind auf dem Zentralserver in Ilmenau gespeichert. Beim Downloaden der aktuellen Abflüsse erfolgt im Modell auch eine automatische Übernahme der neu kalibrierten Koeffizienten. Die Ergebnisse der ausstehenden Tracerversuche werden nach ihrer Durchführung separat eingearbeitet.

In der Zeit vom 12.01. bis 15.01.2018 nutzten Mitarbeiter der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) die günstigen hydrologischen Bedingungen und führten an der Saale einen Tracerversuch bei hohen Abflüssen durch.

Zur Ergänzung der bestehenden Datenbasis für die Kalibrierung muss an der Moldau noch ein Tracerversuch bei hohen Abflüssen durchgeführt werden. Die Abflüsse während der Schneeschmelze im Frühjahr 2018 erreichten leider nicht die notwendige Höhe. Nach der Durchführung dieses Versuchs können die Ergebnisse nachträglich (automatische Aktualisierung über das Internet) ohne zusätzlich erforderliche Softwareanpassungen des Modells eingearbeitet werden. Der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik) organisierte eine Verlängerung der Gültigkeit der Genehmigung zur Durchführung des Tracerversuchs an der Moldau bei hohen Abflüssen für den Bedarf des „Alarmmodells Elbe“ bis zum 31.12.2020. Bei dieser Gelegenheit wurde der Mindestabfluss für die Durchführung des Versuchs auf 200 m³/s herabgesetzt.

3.2 Erweiterung um die Bílina

Die IKSE beauftragte auf ihrer 30. Tagung den Präsidenten der IKSE, eine Vereinbarung zwischen der IKSE und der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) bezüglich der Unterstützung der IKSE durch die BfG bei der Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ (ALAMO) um den Nebenfluss Bílina nach der vorherigen Abstimmung auf der Ebene der Delegationsleiter der IKSE abzuschließen.

Die BfG bereitete einen Entwurf der Verwaltungsvereinbarung für die Zusammenarbeit zur „Erweiterung des Alarmmodells Elbe (ALAMO) auf die Nebenflüsse Moldau, Saale und Bílina in den Jahren 2018 bis 2020“ zwischen der IKSE und der BfG vor. Nach der Abstimmung des Entwurfs der Vereinbarung durch die Arbeitsgruppe H und den staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, s. p.) im Januar 2018 wurde die Vereinbarung am 19.02.2018 auf der Ebene der Delegationsleiter der IKSE bestätigt und am 01.03.2018 vom Präsidenten der IKSE sowie am 25.04.2018 durch die Direktorin der BfG unterzeichnet.

Das Sekretariat vermittelt die Kommunikation zwischen dem staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, s. p.) und der BfG. Der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger organisierte die Genehmigung zur Durchführung der Tracerversuche, die seit Anfang Juli 2018 vorliegt. Die BfG wird mögliche Termine für deren Durchführung an der Bílina vorschlagen.

4. Weitere Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe H erhielt am 15.11.2017 einen Entwurf des Dokuments der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) „Safety Guidelines and Good Practices for

Firewater Retention“, zu dem sie am 14.12.2017 ihre fachlichen Hinweise der zuständigen Expertengruppe JEG der UNECE übergab. Die Arbeitsgruppe H hält die Löschwasserproblematik für sehr wichtig und unterstützt daher die Aktivitäten der Expertengruppe JEG der UNECE und begrüßt die Erstellung dieses Dokuments, das bei der Tagung der UNECE im Dezember 2018 zur Verabschiedung als Empfehlung für die Mitgliedstaaten vorgelegt wird.

Die aktualisierte Übersicht über die wichtigsten Aufgaben der Arbeitsgruppe H ist in Anlage 3 enthalten.

Anlagen

- Anlage 1: Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe, Übersicht der Meldungen im Zeitraum 01/2007 – 07/2018, Stand: 27.08.2018
- Anlage 2: Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe, Entwurf der überarbeiteten Fassung, Stand: 27.08.2018
- Anlage 3: Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE, Stand: 28.08.2018

Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe Übersicht der Meldungen im Zeitraum 01/2007 – 07/2018 (Entwurf, Stand: 27.08.2018)

1. Einleitung

Im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung ist es unbedingt erforderlich, die betroffenen Unterlieger schnellstmöglich über die eingetretene Situation zu informieren. Daher war der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ (IWAPE) eines der ersten von der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) unmittelbar nach ihrer Gründung im Jahr 1991 verabschiedeten Dokumente. Der IWAPE ist ein einheitliches Warn- und Alarmsystem zur Weiterleitung von Informationen über Ort, Zeit und Ausmaß einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Elbe. Außerordentliche Bedeutung hat der IWAPE insbesondere bei grenzüberschreitenden Unfällen.

Die Hauptstruktur des IWAPE (Abbildung 1) bilden 5 Internationale Hauptwarnzentralen (IHWZ), davon eine in der Tschechischen Republik (Hradec Králové) und 4 in Deutschland (Dresden, Magdeburg, Potsdam und Hamburg).

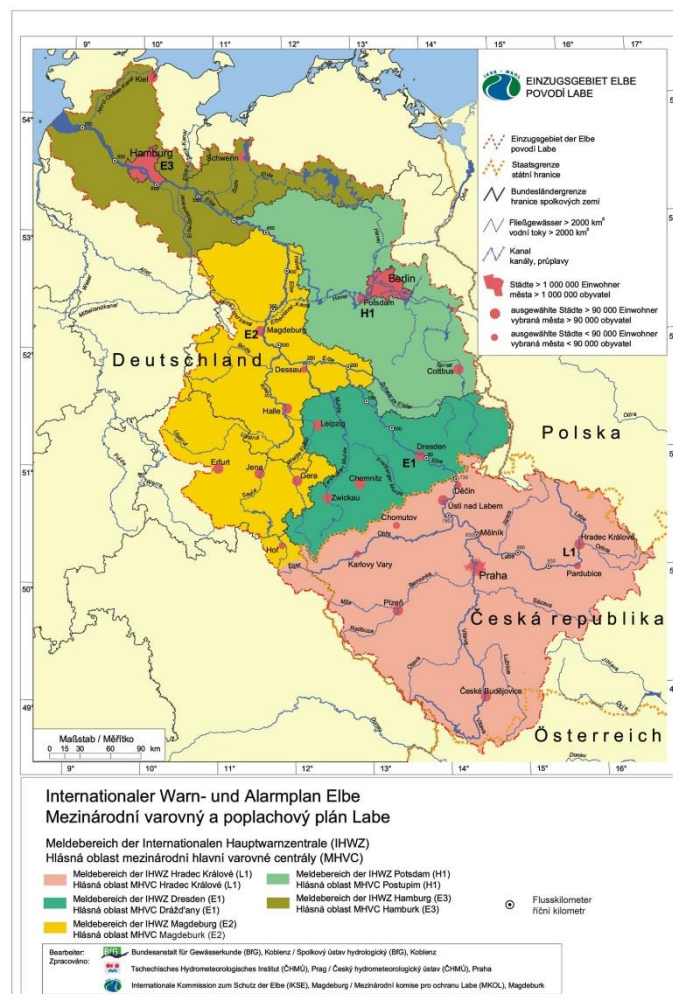


Abbildung 1: Zuständigkeitsbereich der Internationalen Hauptwarnzentralen

Der IWAPE wird anhand neuer Erkenntnisse und Erfahrungen ständig angepasst. Seit 1991 wurde er deshalb viermal überarbeitet (1995, 2004, 2006, 2012). Im Jahr 2004 wurde in den IWAPE u. a. das „Alarmmodell Elbe“ (ALAMO) integriert, das im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung eine Abschätzung des Zeitpunktes des Eintreffens, der Dauer sowie der Maximalkonzentration einer Schadstoffwelle an Profilen der Elbe unterhalb des Unfallortes ermöglicht.

Bis 2006 erfolgten die Meldungen des IWAPE als „Information“ oder „Warnung“. Anhand der Ergebnisse der Auswertung des Cyanidunfalls, zu dem es am 09.01.2006 infolge der Freisetzung von konzentriertem stark toxischem cyanidhaltigem Abwasser aus der Firma Lučební závody Draslovka, a. s. Kolín (LZD) kam, wurden der IWAPE 2006 überarbeitet und die Regeln für das Verschicken von Meldungen verändert.

Wesentliche Veränderungen bei der Aktualisierung im Jahr 2006:

- Es wurde festgelegt, dass außer plötzlich im Einzugsgebiet der Elbe auftretenden Verunreinigungen mit wassergefährdenden Stoffen, die deutliche Auswirkungen im Zuständigkeitsbereich der unterhalb gelegenen Internationalen Hauptwarnzentrale (IHWZ) haben könnten, auch Meldungen über Unfälle an der Elbe zu erstatten sind, bei denen ein außerordentliches Interesse der Massenmedien oder der Öffentlichkeit zu erwarten ist.
- Die Einstufung „Information / Warnung“ wurde aufgehoben.
- Die Meldung wurde um die Information ergänzt, ob Einflüsse (deutliche Auswirkungen auf die Wassergüte) im Zuständigkeitsbereich der unterhalb gelegenen IHWZ zu erwarten sind, einschließlich einer Einschätzung der Einflussdauer.

Im Rahmen der Anpassungen im Jahr 2012 wurde das Vorgehen bei der Suche nach dem Verursacher einer Verunreinigung (wird stromauf verschickt) für den Fall ergänzt, dass eine unbekannte Verunreinigung festgestellt wurde (sog. „Verursacher-Suchmeldung“), bei der der Ursprung im oberen Teil des Einzugsgebiets anzunehmen ist. Dieses Instrument des IWAPE ist bisher nicht genutzt worden.

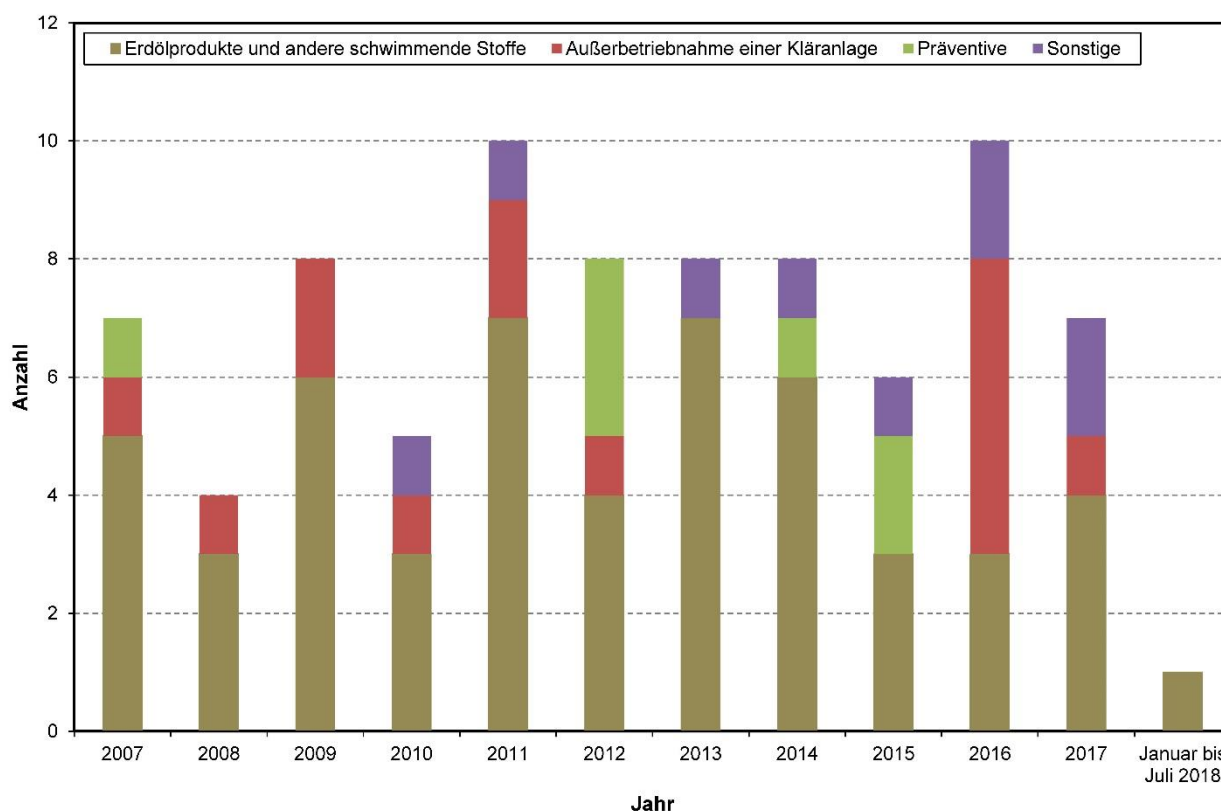
2. Übersicht der Meldungen seit 2007

Im Anhang 1 ist eine Zusammenstellung der Meldungen des IWAPE von Januar 2007 bis Juli 2018 nach der im Oktober 2006 aktualisierten Fassung des IWAPE aufgeführt.

Hauptgrund (63 % der Ereignisse) für den Versand einer Meldung waren Erdölprodukte und andere schwimmende Stoffe. In 7 Fällen wurde eine präventive Meldung verschickt (siehe Tabelle 1 bzw. Abbildung 2), obwohl offensichtlich war, dass es sich nicht um eine unfallbedingte Belastung handelt (z. B. Staub und anderes Pflanzenmaterial).

Tabelle 1: Gründe für die Meldungen des IWAPE im Zeitraum 01/2007 – 07/2018

Jahr	Erdölprodukte und andere schwimmende Stoffe	Außerbetriebnahme einer Kläranlage	Präventive	Sonstige	Insgesamt
2007	5	1	1	0	7
2008	3	1	0	0	4
2009	6	2	0	0	8
2010	3	1	0	1	5
2011	7	2	0	1	10
2012	4	1	3	0	8
2013	7	0	0	1	8
2014	6	0	1	1	8
2015	3	0	2	1	6
2016	3	5	0	2	10
2017	4	1	0	2	7
01-07/2018	1	0	0	0	1
2007 – 07/2018	52	14	7	9	82


Abbildung 2: Gründe für die Meldungen des IWAPE im Zeitraum 01/2007 – 07/2018

Seit 2007 spiegelt sich in der Anzahl und dem Charakter der Meldungen intensiv die Tatsache wider, dass Meldungen nicht nur über bedeutende unfallbedingte Belastungen erstattet werden, sondern auch über Ereignisse, die ein Interesse der Medien und der Öffentlichkeit auslösen können. Wichtigstes Ziel dieser Meldungen ist die rechtzeitige Weiterleitung korrekter Informationen an die zuständigen Behörden, um eventuelle Missverständnisse und die Verbreitung verzerrter Informationen zu verhindern.

Von den 81 seit 2007 gemeldeten Ereignissen (bei keinem kam es zu einem Fischsterben) erreichten oder überschritten nur 19 den Wasser-Risiko-Index 2 (nach Anlage 5 des IWAPE), der

als Orientierungskriterium des IWAPE angegeben wird. Aus präventiven Gründen sind Unfälle, die dieses Kriterium überschreiten, immer zu melden. Diese 19 Ereignisse beinhalten darüber hinaus 11 Außerbetriebnahmen von Kläranlagen (geplante oder infolge von Hochwassern oder einer Störung), die keinen bedeutenden Einfluss auf die Gewässergüte der Elbe hatten. Von den restlichen 8 Ereignissen wurden 4 von deutschen IHWZ (Magdeburg und Hamburg) und 4 von der tschechischen IHWZ in Hradec Králové gemeldet (siehe Tabelle 2). In 6 Fällen handelte es sich um Erdölprodukte, wobei sich die freigesetzten Mengen zwischen 1,5 und 6 m³ bewegten. Bei zwei Ereignissen handelte es sich um Einleitung von Löschwasser in die Bílina:

- ca. 10 000 m³ Löschwasser bei einem Brand auf dem Betriebsgelände von Unipetrol RPA, s.r.o., Litvínov. Die Sonderüberwachung der Gewässergüte der Elbe an der Elbemessstelle Děčín ergab keine signifikanten Veränderungen der Gewässergüte der Elbe.
- ca. 3.500 m³ Löschwasser bei einer Brandbekämpfung auf einer Kommunaldeponie. Das Ereignis wirkte sich auf die Gewässergüte der Elbe nicht aus, es kam lediglich zur lokalen Beeinträchtigung der Gewässergüte im Bach Mračný potok und teilweise in der Bílina.

Tabelle 2: Anzahl der Meldungen der einzelnen IHWZ im Zeitraum 01/2007 – 07/2018

IHWZ	Anzahl der Meldungen	davon Wasser-Risiko-Index ≥ 2
Hradec Králové	69	15 (davon 11-mal Außerbetriebnahme einer Kläranlage)
Dresden	4	0
Magdeburg	3	1
Potsdam	0	0
Hamburg	6	3

Seit 2007 kam es zu keinem schwerwiegenden Unfall, der die Gewässergüte der Elbe deutlich beeinflusst hätte. Der IWAPE, der die Weiterleitung von Informationen über unfallbedingte Gewässerbelastungen an der gesamten Elbe sichert, hat vor allem bei der Weitergabe von Informationen aus der Tschechischen Republik in die Bundesrepublik Deutschland außerordentliche Bedeutung. Daher werden auch im tschechischen Elbeabschnitt in der Nähe des tschechisch-deutschen Grenzprofils Informationen über unbedeutende unfallbedingte Gewässerbelastungen und eventuelle Verdachtsfälle auf mögliche Belastungen sorgfältig überwacht und durch die Internationale Hauptwarnzentrale in Hradec Králové mithilfe von Meldungen des IWAPE weitergeleitet. Ein Beweis dafür ist, dass 53 der insgesamt 82 gemeldeten Ereignisse sich auf den 45 km langen tschechischen Elbeabschnitt (ggf. auf die in diesem Abschnitt mündenden Nebenflüsse der Elbe) zwischen Ústí nad Labem und dem tschechisch-deutschen Grenzprofil beziehen. Die dargestellten Fakten spiegeln sich in einer sehr hohen Anzahl von Meldungen aus der IHWZ Hradec Králové wider (84 % aller Meldungen), wobei die Anzahl der Meldungen der einzelnen IHWZ zu Ereignissen mit größeren unfallbedingten Belastungen vergleichbar ist (Tabelle 2).

Anhänge:

Anhang 1: Übersicht der Meldungen des IWAPE im Zeitraum 01/2007 – 07/2018

Anhang 1: Übersicht der Meldungen des IWAPE im Zeitraum 01/2007 – 07/2018

Nr.	Datum des Ereignisses	Ort	Gewässer	Fluss-km	Stoff	Menge	Meldung verschickt durch die IHWZ	WRI
1	01.02.07	Turnov	Úpa	49**	Dieselmkraftstoff	0,5 m ³	Hradec Králové	1 – 2
2	06.02.07	Prag	Moldau	55,7**	Stoffe auf der Basis von Ölen	n	Hradec Králové	–
3	01.03.07	Hafen Bützfleth	Elbe		Schweröl	3 m ³	Hamburg	2
4	16.03.07	Umgebung von Aken	Elbe	267 – 268	Stoffe auf der Basis von Ölen	n	Magdeburg	–
5	25.07.07	Děčín-Loubí	Elbe	738,5	Motoröl	<0,010 m ³	Hradec Králové	<1
6	14.09.07	Ústí nad Labem	Elbe	765	n	n (Schaum auf dem Gewässer)	Hradec Králové	–
7	12.10.07	Ústí nad Labem-Neštětice	Elbe	760,4	Abwasser – Außerbetriebnahme der Kläranlage wegen Wartung	2.000 m ³	Hradec Králové	>2
8	09.01.08	Prag Trója – Zentrale Kläranlage	Moldau	43**	Abwasser – Störung der Zentralen Kläranlage Prag	3,5 m ³ /s	Hradec Králové	>2
9	05.05.08	Libčice nad Vltavou	Moldau	27**	Hydrauliköl	<0,1 m ³	Hradec Králové	1
10	16.07.08	zwischen km 591 – 592	Elbe	591 – 592	Dieselmkraftstoff	6 t	Hamburg	2 – 3
11	12.12.08	Ústí nad Labem	Elbe	764	Dieselmkraftstoff	0,1 – 0,15 m ³	Hradec Králové	1
12	01.06.09	Prostřední Žleb	Elbe	736,5	Erdölprodukt	0,01 m ³	Hradec Králové	<1
13	15.06.09	Ústí nad Labem	Elbe	770,8	Pflanzenöl	3,5 m ³	Hradec Králové	2
14	23.07.09	Děčín-Staré Město	Elbe	737	Erdölprodukt	0,4 m ³	Hradec Králové	1 – 2
15	28.08.09	Děčín-Křešice	Elbe	745	Biodiesel + Wasser	n	Hradec Králové	–
16	03.09.09	Ústí nad Labem-Neštětice	Elbe	760,4	Abwasser (Störung der Kläranlage)		Hradec Králové	>2
17	06.10.09	Děčín	Elbe	741,5	Diesel	0,02 m ³	Hradec Králové	<1
18	07.10.09	Lovosice	Elbe	785,8	Abwasser (Störung der Kläranlage Lovosice)	0,015 m ³ /s	Hradec Králové	>2
19	23.12.09	Litvínov	Bach Bílý potok		Erdölprodukte	n	Hradec Králové	–
20	10.02.10	Fels-Werke Rübeland	Schwefeltalbach / Mühlenbach – Bode – Talsperre Wendefurth		Altöl	3 m ³	Magdeburg	2
21	29.05.10	Hřensko	Elbe	728	leichtes Heizöl	0,1 m ³	Hradec Králové	1
22	19.06.10	Tušimice	Bach Lužický potok		Löschwasser	n	Hradec Králové	–
23	08. – 09.08.10	Elbe	Elbe		Außerbetriebnahme von Kläranlagen infolge von Hochwasserabflüssen		Hradec Králové	>2

Nr.	Datum des Ereignisses	Ort	Gewässer	Fluss-km	Stoff	Menge	Meldung verschickt durch die IHWZ	WRI
24	08.12.10	Elbehafen Brunsbüttel	Elbe		Schmieröl	5 m ³	Hamburg	2 – 3
25	14.01.11	Elbe (von Litoměřice bis zur Staatsgrenze)			Außerbetriebnahme von Kläranlagen infolge von Hochwasserabflüssen, Außerbetriebnahme der Kläranlage der Firma Lovochemie (es wurden Maßnahmen einschließlich der Außerbetriebnahme von Produktionsanlagen ergriffen, damit es zu keiner grundsätzlichen Veränderung bei der Qualität des vom Gelände eingeleiteten Abwassers kommt)		Hradec Králové	>2
26	24.01.11	Ústí nad Labem	Elbe	767	Kaliumpermanganat	n	Hradec Králové	–
27	29.03.11	Ústí nad Labem-Velké Březno	Bach Homolský potok – Elbe	755,5 (Elbe-km)	Diesel	0,2 m ³	Hradec Králové	1
28	02.05.11	Libochovany	Elbe	779,30	Motoröl	0,01 – 0,02 m ³	Hradec Králové	<1
29	01.06.11	Gauernitz	Elbe	73,9	Motor- und Getriebeöl	ca. 0,02 m ³	PD Oberes Elbtal – Osterzgebirge, (Dresden)	<1
30	06.06.11	Ústí nad Labem	Elbe	765	Diesel	0,05 m ³	Hradec Králové	<1
31	25.06.11	Ústí nad Labem	Elbe	762	Fett aus der Tierkörperverwertung	20 t (auf der Straße)	Hradec Králové	<1
32	29.08.11	Ústí nad Labem	Elbe	760,4	Abwasser, Störung der Kläranlage Neštětice	0,03 – 0,2 m ³ /s	Hradec Králové	>2
33	19.10.11	Ústí nad Labem-Vaňov	Elbe	768,4	Diesel, Öl	0,15 m ³	Hradec Králové	1
34	30.11.11	Děčín	Elbe	739,12	Diesel	0,02 m ³	Hradec Králové	<1
35	02.01.12	Děčín	Elbe	742	Blumen und Pflanzen		Hradec Králové	–
36	06.02.12	Dvůr Králové nad Labem	Elbe	1 034	Außerbetriebnahme der Kläranlage / Abwasser	0,7 m ³ /s	Hradec Králové	>2
37	29.03.12	Pardubice	Elbe	960	Erdölprodukte	max. 0,003 m ³	Hradec Králové	<1
38	12.05.12	Děčín	Elbe	737	Blütenstaub		Hradec Králové	–
39	29.07.12	Děčín	Elbe	740,6	biologisches Material		Hradec Králové	–
40	17.08.12	Děčín-Křešice	Elbe	744,1	Bilgenwasser (Gemisch aus Wasser und Erdölprodukten)	n	Hradec Králové	–
41	05.11.12	Ústí nad Labem	Elbe	765	Erdölprodukt	1,5 m ³	Hradec Králové	2
42	14.12.12	Litvínov	Bílina	40**	Erdölprodukte	n	Hradec Králové	–
43	10.01.13	Štětí	Elbe	823,2	n	n	Hradec Králové	–
44	07.06.13	Děčín, Loubí	Elbe	737,5	Erdölprodukte (Altöle)	n	Hradec Králové	–
45	14.07.13	Mělník, Dolní Beřkovice	Elbe	830,5	Motoröl	0,05 m ³	Hradec Králové	<1
46	26.07.13	Velké Březno	Elbe	756	Motoröl	0,002 m ³	Hradec Králové	<1

Nr.	Datum des Ereignisses	Ort	Gewässer	Fluss-km	Stoff	Menge	Meldung verschickt durch die IHWZ	WRI
47	02.10.13	Hřensko	Elbe	730	ölartige Stoffe	ca. 0,002 m ³	Hradec Králové	<1
48	07.10.13	Bílina	Bílina	35,4**	Diesel	0,2 m ³	Hradec Králové	1
49	20.10.13	Hřensko	Elbe	728,1	unbekanntes Erdölprodukt	n	Hradec Králové	–
50	06.11.13	Česká Kamenice	Kamenice	23**	Erdölprodukte (Masut)	n	Hradec Králové	–
51	24.02.14	Děčín	Elbe	739,3	Öl	n	Hradec Králové	–
52	23.07.14	Heidenau	Elbe	38,5	Streichfarbe	<0,5 m ³	Dresden	<1
53	14.09.14	Elbe – Einmündung der Kamenice	Elbe	728,1	Erdölprodukte	0,0001 m ³	Hradec Králové	<1
54	25.09.14	Děčín-Čertova voda	Elbe	734	Getriebeöl	ca. 0,02 m ³	Hradec Králové	<1
55	09.10.14	Hřensko	Elbe	729,6	Diesel	ca. 0,02 m ³	Hradec Králové	<1
56	12.10.14	Děčín	Elbe	745	biologischer Schaum	n	Hradec Králové	–
57	16.10.14	Dolní Žleb	Elbe	731,5	Getriebeöl	max. 0,02 m ³	Hradec Králové	<1
58	27.12.14	Dolany	Moldau	27,38	Mineralöl aus einem kleinen Wasserkraftwerk	ca. 0,01 m ³	Hradec Králové	<1
59	23.01.15	Köhlbrand / Rugenberger Hafen / Waltershofer Hafen	Elbe	628	Gasöl	0,24 m ³	Hamburg	1
60	09.04.15	Prag Trója – Zentrale Kläranlage	Moldau	43**	schlechtere Stickstoffeliminierung in der Kläranlage (Grenzwerte für die Gewässergüte am Ablauf der Kläranlage wurden nicht überschritten)	n	Hradec Králové	–
61	29.05.15	Sebnitz, Goßdorf-Kohlmühle	Sebnitz	2**	Diöctylphthalat	ca. 5 m ³	LRA Sächsische Schweiz – Osterzgebirge (Dresden)	1 – 2
62	26.07.15	Děčín	Elbe	739 – 741	Pflanzenöl	ca. 0,002 m ³	Hradec Králové	<1
63	13.08.15	Litvínov	Bílina	53,5**	Löschwasser (Brand auf dem Betriebsgelände von Unipetrol RPA, s.r.o., Litvínov)	ca. 10 000 m ³	Hradec Králové	5 ¹⁾
64	26.10.15	Hřensko	Elbe	727	Stoff mit biologischem Charakter, biologischer Film aus Laub		Hradec Králové	–
65	02.02.16	Ústí nad Labem – Neštětice	Elbe	760,4	Abwasser (außergewöhnliches Ereignis in der Kläranlage Neštětice)	n	Hradec Králové	–
66	21.02.16	Děčín	Elbe	739,5	Benzin	n	Hradec Králové	–
67	29.03.16	Rtyně nad Bílinou	Bílina	cca 16	n (Schaum an der Wasseroberfläche an Standorten der Querbauwerke, trübes und nach Naphthalen riechendes Wasser)	n	Hradec Králové	–
68	17.05.16	Kläranlage Ústí nad Labem – Neštětice	Elbe	764,9 a 760,4	Außerbetriebnahme der Kläranlage – kommunales Abwasser ohne des Abwassers von Spolchemie)	0,2 m ³ /s	Hradec Králové	>2
69	20.05.16	Heidenau	Elbe	37,3	Brand in einer Galvanik, Löschwasser mit Schwermetallen	n	Dresden	–

Nr.	Datum des Ereignisses	Ort	Gewässer	Fluss-km	Stoff	Menge	Meldung verschickt durch die IHWZ	WRI
70	01.06.16	Kläranlage Ústí nad Labem – Neštětice	Elbe	760,4	Abwasser	n	Hradec Králové	–
71	29.08.16	Ústí nad Labem – Lovosice	Elbe	774 – 784	unbekannter schwimmender Stoff	n	Hradec Králové	–
72	13.09.16	Kläranlage Ústí nad Labem – Neštětice	Elbe	765	Abwasserentlastung infolge eines Stromausfalls	ca. 1 000 m ³	Hradec Králové	3
73	19.09.16	Kläranlage Ústí nad Labem – Neštětice	Elbe	765	Abwasserentlastung (geplante Außerbetriebnahme der Kläranlage)	ca. 22 000 m ³	Hradec Králové	4
74	15.11.16	Děčín – Loubí	Elbe	737,5	Freisetzung eines Erdölprodukts	n	Hradec Králové	–
75	15.01.17	Magdeburg, in Höhe Prester	Elbe	322	mineralöhlhaltige Substanz	n	Magdeburg	–
76	04.04.17	Dolany	Moldau	27,38	Ölfreisetzung aus einer Wehrhydraulikanlage	0,45 m ³	Hradec Králové	1 – 2
77	25.04.17	Hamburg – Veddel	Elbe (Nordelbe)	615,7	Diesel (Freisetzung vom Schiff)	n	Hamburg	–
78	01.07.17	Hamburg – Othmarschen	Elbe	627-630	n (weiße Klumpen von der Größe von einigen wenigen Millimetern bis zu Faustgröße)	n	Hamburg	–
79	27.07.17	Štětí – Kläranlage der Fa Mondi	Elbe	820,5	geplante Außerbetriebnahme der Kläranlage (vermahlene Holzmasse)	N	Hradec Králové	–
80	30.08.17	Litvínov	Bílina	80**	Einleitung von Löschwasser bei einer Brandbekämpfung auf einer Kommunaldeponie – Löschwasser, Schaummittel und Verbrennungsprodukte	3 500 m ³	Hradec Králové	4
81	01.12.17	46,5 km Autobahn D1, bei Gemeinde Psáče	Blanice - Sázava	4,5**	wasserlösliche Farbe auf Latexbasis	10 m ³	Hradec Králové	1
82	08.02.18	Zentralhafen Ústí nad Labem – Krásné Březno	Elbe	762,801	Hydrauliköl	0,02 m ³	Hradec Králové	<1

Erläuterungen:

WRI Wasser-Risiko-Index laut Anlage 5 des IWAPE

n nicht bekannt

* Die verwendeten Elbe-Kilometrierungen beginnen an der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik mit dem Elbe-Kilometer 730 für den tschechischen Elbeabschnitt bzw. mit dem Elbe-Kilometer 0 für den deutschen Elbeabschnitt. Für den tschechischen Teil der Elbe wird stromauf und für den deutschen Teil der Elbe stromab kilometriert. Im Abschnitt zwischen den Elbe-Kilometern 730 bis 726,6 der tschechischen bzw. 0 bis 3,4 der deutschen Kilometrierung bildet die Gewässerachse der Elbe die Staatsgrenze.

** Fluss-km des Nebenflusses

¹⁾ Vom 15.08. bis 17.08.2015 wurde Sonderüberwachung der Gewässergüte Elbe an der Elbemessstelle Děčín durchgeführt. Bei der Bewertung der Untersuchungsergebnisse konnte festgestellt werden, dass keine Befunde nachgewiesen wurden, die auf signifikante Gewässergüteveränderungen der Elbe hindeuten würden.



Internationale Kommission zum Schutz der Elbe Mezinárodní komise pro ochranu Labe

Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe

ENTWURF
Stand: 27.08.2018

**Magdeburg
2018**

Herausgeber: Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
Postfach 1647/1648
39006 Magdeburg

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	2
2. Allgemeines	3
3. Meldewege	4
4. Meldung	6
5. Entwarnung	7
6. Alarmmodell Elbe	7
7. Übersichten über versendete Meldungen	8
8. Tests des Warn- und Alarmplanes	8
9. Aktualisierung des Warn- und Alarmplanes	9
 Anlagen:	
Anlage 1 Adressenverzeichnis	10
Anlage 2 Meldemuster	14
Anlage 3 Buchstabiertafel	22
Anlage 4 Literaturverzeichnis / Informationsquellen	23
Anlage 5 Anleitung zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen im Rahmen des „Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe“	24
Anlage 6 Übersichtskarte des Einzugsgebietes der Elbe	27
Anlage 7 Orientierende Einschätzung der Laufzeiten bei der Ausbreitung der Schadstoffwelle entlang der Elbe	28

1. Einleitung

Die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) strebte bereits unmittelbar nach ihrer Entstehung im Jahr 1990 die Schaffung eines einheitlichen Warn- und Alarmsystems an, das die Weiterleitung von Informationen über Ort, Zeitpunkt und Ausmaß einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Elbe ermöglichen würde. Bereits 1991 verabschiedete die IKSE den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“, der vor allem bei grenzüberschreitenden Unfällen von außerordentlicher Bedeutung ist.

Dank der Zusammenarbeit von deutschen und tschechischen Fachleuten wurde 2004 ein mathematisches Modell entwickelt, das die Vorhersage des Verlaufs von Schadstoffwellen in der Elbe ermöglicht (Alarmmodell Elbe). Dieses Modell bewährte sich Anfang 2006, als es am Oberlauf der Elbe unterhalb der tschechischen Stadt Kolín zu einer unfallbedingten Gewässerbelastung mit toxischen Cyaniden kam. Auch deshalb ist es erfreulich, dass die Entwicklung dieses Modells nicht eingestellt wurde, sondern eine Erweiterung um die bedeutenden Nebenflüsse Moldau, Saale und Bílina erfolgt.

Auf der deutschen und der tschechischen Seite wurden die Institutionen bestimmt, die für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung verantwortlich sind und die mit dem Modell zum Nutzen der Internationalen Hauptwarnzentralen arbeiten.

Die Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE, die die Funktion des Systems garantiert und den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ je nach Bedarf überarbeitet, trägt darüber hinaus dafür Sorge, dass dieses System schrittweise weiter vervollkommen wird.

2. Allgemeines

- 2.1.** Ziel des Warn- und Alarmplanes ist es, plötzlich im Einzugsgebiet der Elbe auftretende Verschlechterungen oder Gefährdungen der Oberflächenwasserbeschaffenheit durch wassergefährdende Stoffe, die deutliche Auswirkungen im Zuständigkeitsbereich der unterliegenden internationalen Hauptwarnzentrale (IHWZ) haben könnten, weiter zu melden und die zur Abwehr von Schadensereignissen zuständigen Behörden und Stellen sowie die Gewässernutzer zu warnen, so dass

- Gefahrenabwehr
- Ursachenfeststellung
- Verursacherermittlung
- Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen und Schäden
- Vermeidung von Folgeschäden

veranlasst werden können.

Darüber hinaus werden gemeldet:

- Schadensfälle an der Elbe und ihren Nebenflüssen, die ein starkes Interesse der Öffentlichkeit erwarten lassen,
- Überschreitung von Alarmschwellenwerten (Konzentrationen ausgewählter Stoffe, die in der Wasserphase bzw. im Schwebstoff ermittelt wurden) im Grenzprofil Hřensko/Schmilka an der Elbe (vgl. Anlage 5),
- vorsorglich alle Unfälle an der Elbe unterhalb der Moldaumündung, bei denen nach Anlage 5 ein Wasser-Risiko-Index (WRI) von mindestens 2 erreicht wurde.

- 2.2.** An dem Plan sind 5 Internationale Hauptwarnzentralen (IHWZ) beteiligt – siehe Anlage 1, und zwar

in der Tschechischen Republik

IHWZ in CZ

- ☐ Povodí Labe, státní podnik, Hradec Králové (L 1)
(Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe)

in der Bundesrepublik Deutschland

IHWZ in D

- ☐ Sächsisches Staatsministerium des Innern – Landespolizeipräsidium in Dresden (E 1)

- ☐ Lagezentrum des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg (E 2)

- ☐ Regionalleitstelle Nordwest in Potsdam (H 1)

- ☐ Lagezentrum der Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg für die Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg (E 3)

- 2.3.** Zu den Aufgaben der Internationalen Hauptwarnzentralen zählen insbesondere:
- die Durchgabe einer Havariemeldung nach vorgegebenem Meldemuster (Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7),
 - die unverzügliche Bestätigung des Empfangs von Meldungen nach vorgegebenem Meldemuster für Meldebestätigung (Anlage 2, Blatt 6/7),
 - die unverzügliche Weitergabe der jeweiligen Meldung nach vorgegebenem Meldemuster (Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7),
 - die Weitergabe des aktuellen Standes der Gewässerverunreinigung aufgrund der ständigen Überwachung des weiteren Verlaufs durch die landesintern/regional zuständigen Dienststellen,
 - die Meldung der festgestellten Schäden oder sonstigen Auswirkungen.
- 2.4.** Der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ ändert nichts an den bestehenden landesinternen/regionalen Warnplänen.
- Die abgeschickten bzw. empfangenen Meldungen im Sinne des „Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe“ werden von den zuständigen IHWZ sofort an die landesinternen/regionalen Warndienste weitergeleitet.
- 2.5.** Es ist dafür zu sorgen, dass die betroffenen IHWZ während eines Alarms ständig ausreichend besetzt und über die Vorgänge informiert sind. Die Unterlagen des Warn- und Alarmsdienstes sowie die Unterlagen über gefährliche Güter sollen stets in Reichweite sein (Literaturverzeichnis/Informationsquellen siehe Anlage 4).
- 3. Meldewege**
- 3.1.** Zuständig für die Erstmeldung ist die IHWZ, auf deren Gebiet (Zuständigkeitsbereich – siehe Anlage 6) sich der Unfall ereignet hat. Wenn der Unfallort nicht bekannt ist, geht diese Zuständigkeit auf die IHWZ über, auf deren Gebiet (Zuständigkeitsbereich) die Verunreinigung mit wassergefährdenden Stoffen festgestellt worden ist.
- 3.2.** Die zuständige IHWZ gibt die Meldung grundsätzlich schriftlich per E-Mail nach dem Stafetten-Modell an die nächstbetroffene(n) zuständige(n) IHWZ entsprechend Meldemuster (Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7) weiter.
- Wird ein Ereignis mit deutlichen Auswirkungen (Fischsterben, aufschwimmende Stoffe oder Verfärbungen in erheblichem Ausmaß) festgestellt, bei dem der Entstehungsort nicht bekannt ist und zu dem keine Benachrichtigung durch die territorial zuständige (oberliegende) IHWZ erfolgte, übermittelt die feststellende (unterliegende) IHWZ umgehend auch eine Meldung „Information über eine nicht gemeldete Verunreinigung“ an die territorial zuständige (oberliegende) IHWZ entsprechend Meldemuster (Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7). Dies gilt auch, sofern die Alarmschwellenwerte überschritten werden (vgl. Anlage 5, Blatt 3/3).
- Weitere Meldungen über den Verlauf der Schadstoffwelle und deren Auswirkungen erfolgen durch die zuständigen IHWZ.

Hauptaufgaben der IHWZ

Beziehung zu internen Warnplänen

Absicherung der IHWZ

Erstmeldung

Stafette

- 3.3.** Im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung in der Tschechischen Republik übermittelt die IHWZ Hradec Králové die Meldung an die IHWZ Dresden und nachrichtlich an das Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) in Magdeburg und an das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag.

Unfallort:
CZ

Die erste IHWZ auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die IHWZ Dresden, leitet die von der IHWZ Hradec Králové empfangene Meldung an alle übrigen deutschen IHWZ und nachrichtlich an das Sekretariat der IKSE in Magdeburg sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern /GMLZ/ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) in Bonn weiter.

- 3.4.** Falls die auslösende Warnzentrale eine deutsche IHWZ ist, meldet sie an alle unterliegenden IHWZ und nachrichtlich an das Sekretariat der IKSE in Magdeburg und an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern /GMLZ/ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) in Bonn.

Unfallort:
D

Bei einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Saale im Freistaat Bayern erfolgt die Meldung nach landesinternen Meldeplänen über die Einsatzzentrale Oberfranken in Bayreuth (S/E) an die Landeseinsatzzentrale der Landespolizeidirektion Thüringen in Erfurt (S), von dort geht die Meldung an die IHWZ Magdeburg. Die IHWZ Magdeburg informiert die IHWZ Hamburg, die IHWZ Potsdam (bei Bedarf) und nachrichtlich das Sekretariat der IKSE in Magdeburg sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern /GMLZ/ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) in Bonn.

Saale
in Bayern

Kommt es zu einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Saale im Bundesland Thüringen, erfolgt die Meldung nach landesinternen Warnplänen über die Landeseinsatzzentrale der Landespolizeidirektion Thüringen in Erfurt (S) an die IHWZ Magdeburg. Die IHWZ Magdeburg informiert die IHWZ Hamburg, die IHWZ Potsdam (bei Bedarf) und nachrichtlich das Sekretariat der IKSE in Magdeburg sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern /GMLZ/ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) in Bonn.

Saale
in Thüringen

Im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Elbe im Land Brandenburg meldet die IHWZ Potsdam an die IHWZ Magdeburg und an die IHWZ Hamburg und nachrichtlich an das Sekretariat der IKSE in Magdeburg sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern /GMLZ/ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) in Bonn.

Brandenburg

4. Meldung

- 4.1.** Über die Notwendigkeit, eine Meldung durchzugeben, entscheidet entsprechend der Schwere des Unfalls und der Auswirkung auf den Zuständigkeitsbereich der unterliegenden IHWZ die zuständige IHWZ in Verbindung mit Fachbehörden. **Meldung**
- Die Meldemuster (Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7) sind als zweisprachige Version zu verwenden.
- 4.2.** Die Erstmeldung (Meldemuster – Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7), die Bestätigung des Empfangs der Meldung (Meldemuster – Anlage 2, Blatt 6/7) sowie die Weitergabe der Meldung haben grundsätzlich zweisprachig in schriftlicher Form per E-Mail zu erfolgen. **Schriftlich melden (per E-Mail)**
- Zur Überprüfung einer fehlerfreien Übermittlung kann begleitend dazu eine telefonische Meldung vorgenommen werden.
- 4.3.** Für schriftliche Meldungen ist das Meldemuster (Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7) zu verwenden. **Meldemuster**
- Bei telefonischen Meldungen ist immer genau dem Meldemuster (Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7) zu folgen.
- Unvollständige Meldungen sind sobald wie möglich durch eine Nachtragsmeldung zu ergänzen.
- 4.4.** Bei einer telefonischen Meldung kann, wenn man sich vorher davon überzeugt hat, dass der Empfänger das Meldemuster in Reichweite hat, von „Alpha 1“, „Alpha 2“ usw. gesprochen werden, ohne den weiteren Text des Meldemusters zu erwähnen. **Telefonische Meldung**
- Die im Falle von Verständigungsschwierigkeiten zu benutzende Buchstabiertafel befindet sich in der Anlage 3.
- 4.5.** Jede erhaltene Meldung muss durch die IHWZ schriftlich per E-Mail, falls dies nicht möglich ist, dann per Fax anhand des Musters für Meldebestätigungen (Anlage 2, Blatt 6/7) der IHWZ bestätigt werden, von der sie empfangen wurde. **Bestätigung des Eingangs**
- Falls diese Rückmeldung nicht innerhalb von 1 Stunde stattfindet, ist die Meldung von der meldenden IHWZ per Fax und E-Mail, ggf. telefonisch so lange zu wiederholen, bis der Eingang der Meldung bestätigt wird.**
- 4.6.** Die Rückfragen und Antworten gehen direkt an die betreffende IHWZ und nachrichtlich an alle IHWZ (Unterlieger und Oberlieger), die die Meldung empfangen haben, an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern /GMLZ/ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) in Bonn und das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag sowie das Sekretariat der IKSE in Magdeburg. **Anfragen und Antworten**

- 4.7.** Von jedem Alarm und jeder Übungsmeldung wird an allen IHWZ ein Tagebuch geführt. Das Tagebuch beinhaltet Folgendes: **Tagebuch**

Zeitpunkt und Inhalt aller ankommenden und ausgehenden Telefongespräche, Fax- und E-Mail-Berichte, benachrichtigte Personen, Aktionen, Untersuchungen, Messergebnisse, kritische Bewertung des Verlaufs.

5. Entwarnung

- 5.1.** Nach jeder Meldung einer unfallbedingten Gewässerbelastung mit zu erwartenden deutlichen Auswirkungen im Zuständigkeitsbereich der unterliegenden IHWZ hat bei Beendigung des Alarmzustandes eine Entwarnung zu erfolgen. **Entwarnung**

Sobald die Gefahrenlage vorüber ist, wird der Alarm durch aufeinanderfolgende Teilstreckenentwarnungen schriftlich per E-Mail anhand des als zweisprachige Fassung zu verwendenden Meldemusters für die Entwarnung (Anlage 2, Blatt 5/7) aufgehoben.

Die Entwarnung geht an die unterliegende IHWZ und nachrichtlich an das Sekretariat der IKSE, das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern /GMLZ/ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) in Bonn.

- 5.2.** Sobald eine Teilstreckenentwarnung stattgefunden hat, übernimmt die nächste unterliegende IHWZ die Rolle des Auslösers für die nächste Teilstreckenentwarnung.

6. Alarmmodell Elbe

- 6.1.** Für die Präzisierung der Meldungen im Rahmen des „Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe“ werden die Ergebnisse der Berechnungen des „Alarmmodells Elbe“ – eines rechnergestützten Vorhersagemodells für die Ausbreitung von Schadstoffwellen in der Elbe im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung genutzt. **Alarmmodell Elbe**

- 6.2.** Die zuständigen Institutionen für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung, die signifikante Auswirkungen im Zuständigkeitsbereich der unterliegenden IHWZ haben könnte, übermitteln die Ergebnisse der Berechnungen der zuständigen IHWZ anhand des Meldemusters (Anlage 2, Blatt 7/7), und zwar während der gesamten Zeit der Ausbreitung der Schadstoffwelle durch den Zuständigkeitsbereich der betroffenen IHWZ. **Ergebnisse der Berechnungen**

- 6.3.** Anlage 7 enthält eine Tabelle zur orientierenden Einschätzung der Laufzeiten bei der Ausbreitung der Schadstoffwelle entlang der Elbe bei unterschiedlichen Abflussverhältnissen. **Einschätzung der Laufzeiten der Schadstoffwelle**

- | | | |
|---|---|--|
| 6.4. | Institutionen, die für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung verantwortlich sind: | <i>Verantwortliche Institutionen</i> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • für den Meldebereich der IHWZ Hradec Králové: Povodí Labe, státní podnik, in Hradec Králové • für den Meldebereich der IHWZ Dresden: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Dresden • für den Meldebereich der IHWZ Magdeburg: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt in Magdeburg • für den Meldebereich der IHWZ Potsdam: Landesamt für Umwelt in Brandenburg • für den Meldebereich der IHWZ Hamburg: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Betriebsstelle Lüneburg | |
| 6.5. | Die IHWZ, die die Ergebnisse der Berechnungen des „Alarmmodells Elbe“ erhält, übermittelt diese Ergebnisse schriftlich per E-Mail nach dem Stafetten-Modell mittels des Meldemusters (Anlage 2, Blatt 7/7) an die nächstbetroffene(n) IHWZ. | <i>Übermittlung der Ergebnisse der Berechnungen</i> |
| 7. Übersichten über versendete Meldungen | | |
| | Die Übersichten über die im jeweiligen Kalenderjahr versendeten Meldungen werden erfasst und ausgewertet. Die Wichtigkeit der gemeldeten Ereignisse wird anhand des „Water Risk Index“ (WRI) gemäß Anlage 5 bewertet. | <i>Erfassung und Auswertung</i> |
| 8. Tests des Warn- und Alarmplanes | | |
| 8.1. | Mindestens einmal pro Jahr organisiert die Arbeitsgruppe H der IKSE nach ihrem Szenario einen Test des „Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe“. | <i>Organisation</i> |
| 8.2. | Die Übungsmeldung leitet die zuständige IHWZ grundsätzlich schriftlich per E-Mail und Fax nach dem Stafetten-Modell (siehe Punkt 2. – Meldewege) an die nächstbetroffene(n) zuständige(n) IHWZ entsprechend Meldemuster (Anlage 2, Blätter 1/7 bis 4/7) weiter. | <i>Übungsmeldung</i> |
| 8.3. | Jede erhaltene Übungsmeldung muss durch die IHWZ schriftlich per E-Mail und Fax anhand des Musters für Meldebestätigungen (Anlage 2, Blatt 6/7) der IHWZ bestätigt werden, von der sie empfangen wurde. | <i>Bestätigung des Eingangs</i> |
| | <p>Falls keine Rückmeldung innerhalb von 1 Stunde stattfindet, ist die Meldung von der meldenden IHWZ per E-Mail und Fax, ggf. telefonisch so lange zu wiederholen, bis der Eingang der Meldung bestätigt wird.</p> | |
| 8.4. | Über die Übungsmeldung wird an allen IHWZ ein Tagebuch geführt (siehe Punkt 4.7.). | <i>Tagebuch</i> |
| 8.5. | Bei der Übungsmeldung erfolgt keine Entwarnung, es sei denn im Punkt 8.1. wird dies anders festgelegt. | <i>Entwarnung der Übungsmeldung</i> |

9. Aktualisierung des Warn- und Alarmplanes

- 9.1.** Die Anschriften, die Telefon-, Faxnummern und die E-Mail-Adressen der IHWZ sowie weiterer beteiligter Institutionen und die internationalen Vorwahlruffnummern sind der Anlage 1 zu entnehmen. Das Sekretariat der IKSE bittet die in Anlage 1 aufgeführten Institutionen einmal pro Jahr, die o. g. Kontaktangaben zu prüfen. ***Anschriften, Telefon, Fax, E-Mail***
- 9.2.** Änderungen sind allen IHWZ und den weiteren in Anlage 1 aufgeführten Institutionen unmittelbar zuzuleiten. ***Mitteilung von Änderungen***
- 9.3.** Dieser „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ wurde mit dem Redaktionsschluss xx.xx.2018 erarbeitet und wird bei Bedarf fortgeschrieben. ***Redaktionschluss, Fortschreibung***

Anlage 1, Blatt 1/4

ADRESSENVERZEICHNIS

Verzeichnis der Internationalen Hauptwarnzentralen

1. Tschechische Republik

- (L 1)** Povodí Labe, státní podnik
(Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe)
V. Nejedlého 951, 500 03 Hradec Králové 3
Telefon: +420 495 088 730 - Dispatcherzentrale
Fax: +420 495 088 733
E-Mail: vhd@pla.cz

2. Bundesrepublik Deutschland

- (E 1)** Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Abteilung 3 - Landespolizeipräsidium
Wilhelm-Buck-Straße 2, 01097 Dresden
Telefon: +49 (0)351 564-3775 oder 564-3776
Fax: +49 (0)351 564-3778 oder 564-3779
E-Mail: epost.smi@polizei.sachsen.de
- (E 2)** Lagezentrum des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Halberstädter Straße 1-5, 39112 Magdeburg
Telefon: +49 (0)391 567 5292
Fax: +49 (0)391 567 5290
E-Mail: lagezentrum@mi.sachsen-anhalt.de
- (H 1)** Regionalleitstelle Nordwest
Holzmarktstraße 6, 14467 Potsdam
Telefon: +49 (0)331 3701 0
Fax: +49 (0)331 2923 55
E-Mail: regionalleitstelle-nordwest@rathaus.potsdam.de
- (E 3)** Lagezentrum der Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg
Direktion Einsatz, DE 11 -Lagezentrum-
Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 4286-66055
Fax: +49 (0)40 4286-66039
E-Mail: lagezentrum@polizei.hamburg.de

Anlage 1, Blatt 2/4

Weitere wichtige Adressen

(S/E) Einsatzzentrale (EZ) Oberfranken
Ludwig-Thoma-Str. 4
95447 Bayreuth

Telefon: +49 (0)921 506-1410

Fax: +49 (0)921 506-1409

E-Mail: pp-ofr.bayreuth.pp.ez@polizei.bayern.de

(S) Landespolizeidirektion Thüringen
Landeseinsatzzentrale
Andreasstraße 38, 99084 Erfurt

Telefon: +49 (0)361 662-1020

Fax: +49 (0)361 662-1049 oder +49 (0)361 662-1039

E-Mail: landeseinsatzzentrale.lpd@polizei.thueringen.de

(O/L) Povodí Ohře, státní podnik (Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger)
Bezručova 4219, 430 26 Chomutov

Telefon: +420 474 624 264 - Dispatcherzentrale (24-Stunden-Dienst)

Fax: +420 474 624 200

E-Mail: vhd@poh.cz

Povodí Labe, státní podnik (Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe)
V. Nejedlého 951, 500 03 Hradec Králové 3

Telefon: +420 495 088 730 - Dispatcherzentrale

Fax: +420 495 088 733

E-Mail: vhd@pla.cz

Povodí Vltavy, státní podnik (Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau)
Holečkova 3178/8, Smíchov, 150 00 Praha 5

Telefon: +420 257 329 425

Fax: +420 257 326 310

E-Mail: dispecink@pvl.cz

Anlage 1, Blatt 3/4

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern (GMLZ)
des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Provinzialstraße 93, 53127 Bonn

Telefon: +49 (0)22899 550-2199

Fax: +49 (0)22899 550-2189

E-Mail: gmlz@bbk.bund.de

Ministerstvo životního prostředí ČR, odbor ochrany vod
(Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik, Abt. Gewässerschutz)
Vršovická 65, 100 10 Praha 10

Telefon: +420 267 122 473

Fax: +420 267 310 920

E-Mail: povodnova_sluzba@mzp.cz

Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
Fürstenwallstraße 20, 39104 Magdeburg

Telefon: +49 (0)391 40003-0

Fax: +49 (0)391 40003-11

E-Mail: sekretariat@ikse-mkol.org

Anlage 1, Blatt 4/4

Für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ verantwortliche Institutionen

1. Tschechische Republik

Povodí Labe, státní podnik
(Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe)
V. Nejedlého 951, 500 03 Hradec Králové 3
Telefon: +420 495 088 730 - Dispatcherzentrale
Fax: +420 495 088 733
E-Mail: vhd@pla.cz

2. Bundesrepublik Deutschland

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Referat 45, Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Postfach 54 01 37, 01311 Dresden
Telefon: +49 (0)351 892 8263
Fax: +49 (0)351 892 8264
E-Mail: lhwz.lfulg@smul.sachsen.de

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 5, 39104 Magdeburg
Telefon: +49 (0)391 581 14-21, -22, -23, -24
Fax: +49 (0)391 581 16-15, -16, -17
E-Mail: HVZ@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de

Landesamt für Umwelt Brandenburg
Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Telefon: +49 (0)33 201 442-296
Fax: +49 (0)331 27548-2642
E-Mail: W14@lfu.brandenburg.de

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Lüneburg, Adolph-Kolping-Straße 6, 21337 Lüneburg
Telefon: +49 (0)4131 8545-400 (Zentrale), -223 oder -217
Fax: +49 (0)4131 8545-260
E-Mail: Gewaesserkunde@NLWKN-LG.Niedersachsen.de

Anlage 2

Meldemuster

Meldung **Blatt 1 bis 4**

Entwarnung **Blatt 5**

Meldebestätigung **Blatt 6**

Alarmmodell Elbe – Ergebnisse der Berechnungen **Blatt 7**

Anlage 2, Blatt 1/7

Vzor hlášení / Meldemuster

SOS LABE – SOS ELBE

velmi spěchá – eilt sehr

HLÁŠENÍ – MELDUNG

(hodící se zaškrtněte / Zutreffendes bitte ankreuzen)

HAVARIJNÍ ZNEČIŠTĚNÍ VOD UNFALLBEDINGTE GEWÄSSERBELASTUNG			<input type="checkbox"/>															
Očekává se výrazný dopad v oblasti působnosti níže ležící MHVC? Sind deutliche Auswirkungen im Zuständigkeitsbereich der unterliegenden IHWZ zu erwarten?			ANO / JA <input type="checkbox"/> (Varování / Warnung)															
Předpokládaný čas zasažení oblasti působnosti níže ležící MHVC (vyplňovat pouze, jedná-li se o varování – zaškrtnuto ANO) Voraussichtlicher Zeitpunkt des Eintreffens der Schadstoffwelle im Zuständigkeitsbereich der unterliegenden IHWZ (Auszufüllen nur dann, wenn es um eine Warnung geht – JA angekreuzt)			NE / NEIN <input type="checkbox"/> (Informace / Information)															
PŘEKROČENÍ VAROVNÝCH PRAHOVÝCH HODNOT V MĚRNÉM PROFILU ÜBERSCHREITUNG VON ALARMSCHWELLENWERTEN AN DER MESSSTELLE			Děčín <input type="checkbox"/>															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ukazatel Parameter</th> <th>Matrice Matrix</th> <th>Prahová hodnota Schwellenwert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>haloethery Haloether</td> <td>voda / Wasser</td> <td>1 µg/l TCPE 3 (haloethery / Haloether)</td> </tr> <tr> <td>PCB 153</td> <td rowspan="4">sedimentovatelné plaveniny / schwebstoffbürtiges Sediment</td> <td>800 µg/kg</td> </tr> <tr> <td>p,p' DDT</td> <td>7 000 µg/kg</td> </tr> <tr> <td>HCB</td> <td>2 500 µg/kg</td> </tr> <tr> <td>HCBD</td> <td>400 µg/kg</td> </tr> </tbody> </table>			Ukazatel Parameter	Matrice Matrix	Prahová hodnota Schwellenwert	haloethery Haloether	voda / Wasser	1 µg/l TCPE 3 (haloethery / Haloether)	PCB 153	sedimentovatelné plaveniny / schwebstoffbürtiges Sediment	800 µg/kg	p,p' DDT	7 000 µg/kg	HCB	2 500 µg/kg	HCBD	400 µg/kg	Schmilka <input type="checkbox"/>
Ukazatel Parameter	Matrice Matrix	Prahová hodnota Schwellenwert																
haloethery Haloether	voda / Wasser	1 µg/l TCPE 3 (haloethery / Haloether)																
PCB 153	sedimentovatelné plaveniny / schwebstoffbürtiges Sediment	800 µg/kg																
p,p' DDT		7 000 µg/kg																
HCB		2 500 µg/kg																
HCBD		400 µg/kg																
INFORMACE O NEHLÁŠENÉM ZNEČIŠTĚNÍ INFORMATION ÜBER EINE NICHT GEMELDETE VERUNREINIGUNG			<input type="checkbox"/>															
TEST (ověření funkčnosti hlášených cest – cvičné hlášení i potvrzení příjmu je nutno zasílat e-mailem i faxem) TEST (Überprüfung der Meldewege – Übungsmeldung sowie Bestätigung des Eingangs sind per E-Mail sowie per Fax zu senden)			<input type="checkbox"/>															

OZNAČENÍ PŘÍPADU – EREIGNISBEZEICHNUNG

(Format: Rok/MHVZ/Poř. číslo případu hlášeného touto MHVZ v daném roce – např. 2012/Hradec Králové/2)
(Format: Jahr/IHWZ/Lfd. Nr. des durch diese IHVZ gemeldeten Ereignisses im jeweiligen Jahr – z. B. 2012/Dresden/2)

PRVNÍ HLÁŠENÍ ERSTMELDUNG	<input type="checkbox"/>	NÁSLEDNÉ HLÁŠENÍ FOLGEMELDUNG	Číslo: Nummer:
--	--------------------------	--	---

Anlage 2, Blatt 2/7

(A) ALPHA	+ A 1	Oznamující – Odesílatel / Meldende – Absender Institute – MHVC / Institution – IHWZ	
	+ A 2	Jméno oznamovatele / Name des Meldenden	
	+ A 3	Datum hlášení / Meldung Datum	
	+ A 4	Čas hlášení / Meldung Uhrzeit	
	+ A 5	Příjemce / Empfänger	
(B) BRAVO	Doba zjištění události / Zeitpunkt der Feststellung des Ereignisses		
	+ B 1	Datum / Datum	
	+ B 2	Čas / Uhrzeit	
(C) CHARLIE	Místo zjištění události / Ort der Feststellung des Ereignisses		
	+ C 1	Název místa události / Name des Ereignisortes	
	+ C 2	Vodní tok / Gewässer	
	+ C 3	Říční kilometr / Flusskilometer	
		<p>Používané říční kilometráže Labe začínají na státních hranicích České republiky a Německa říčním kilometrem 730 pro českou část Labe, resp. říčním kilometrem 0 pro německou část Labe. Pro českou část Labe je počítána proti proudu a pro německou část po proudu toku Labe. V úseku mezi říčním kilometrem 730 až 726,6 české, resp. 0 až 3,4 německé kilometráže tvoří státní hranici osa toku Labe. /</p> <p>Die verwendeten Elbe-Kilometrierungen beginnen an der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik mit dem Elbe-Kilometer 730 für den tschechischen Elbeabschnitt bzw. mit dem Elbe-Kilometer 0 für den deutschen Elbeabschnitt. Für den tschechischen Teil der Elbe wird stromauf und für den deutschen Teil der Elbe stromab kilometriert. Im Abschnitt zwischen den Elbe-Kilometern 730 bis 726,6 der tschechischen bzw. 0 bis 3,4 der deutschen Kilometrierung bildet die Gewässerachse der Elbe die Staatsgrenze.</p>	
	+ C 4	Břeh / Uferseite	<input type="checkbox"/> levý / links <input type="checkbox"/> pravý / rechts <input type="checkbox"/> střed / Mitte
+ C 5	Původce / Verursacher	<input type="checkbox"/> není znám / nicht bekannt	
(D) DELTA	+ D 1	Druh události / (např. poškození potrubí, havárie lodí, nákladního automobilu, ...) Art des Ereignisses (z. B. Beschädigung einer Rohrlei- tung, Schiffsunfall, LKW-Unfall ...)	<input type="checkbox"/> není znám / nicht bekannt

Anlage 2, Blatt 3/7

(E) ECHO	Uniklá látka / Unfallstoff		
	+ E 1	Název látky / Name des Stoffes	<input type="checkbox"/> není znám / nicht bekannt
	+ E 2	Třída ohrožení vod / Wassergefährdungsklasse	
	+ E 3	Identifikační číslo látky / Nummer zur Kennzeichnung des Stoffes	
		Čís. UN / UN-Nr.	
		Čís. CAS / CAS-Nr.	
(F) FOXTROTT	+ F 1	Množství uniklé do vody / In das Wasser gelangte Menge <input type="checkbox"/> t nebo / oder <input type="checkbox"/> m ³ <input type="checkbox"/> není známo / nicht bekannt
	+ F 2	Doba vtoku / Einfließdauer hodin / Stunden <input type="checkbox"/> není známo / nicht bekannt
	+ F 3	Teplota vody / Wassertemperatur	°C
(G) GOLF	Zjištěný rozsah znečištění / Festgestelltes Ausmaß der Verschmutzung		
	+ G 1	Úhyn ryb / Fischsterben	<input type="checkbox"/> ano / ja <input type="checkbox"/> ne / nein <input type="checkbox"/> není známo / nicht bekannt
	+ G 2	Zbarvení vody / Verfärbung des Wassers	<input type="checkbox"/> ano / ja <input type="checkbox"/> ne / nein <input type="checkbox"/> není známo / nicht bekannt
	+ G 3	Vývin zápachu / Geruchsentwicklung	<input type="checkbox"/> ano / ja <input type="checkbox"/> ne / nein <input type="checkbox"/> není známo / nicht bekannt
	+ G 4	U plovoucích látek / Bei schwimmenden Stoffen	
		zasažená plocha / betroffene Fläche	m ²
		délka / Länge	m
		šířka / Breite	m
(H) HOTEL	+ H 1	Vodoměrná stanice / Pegel	
	+ H 2	Stav vody / Wasserstand	cm
	+ H 3	Průtok / Abfluss	m ³ /s
(I) INDIA	+ I 1	Podniknutá opatření / Getroffene Maßnahmen	<input type="checkbox"/> ano / ja <input type="checkbox"/> ne / nein
		Kde? / Wo?	
		Jaká? / Welche?	

Anlage 2, Blatt 4/7

(I) INDIA	+ I 2	Stačí podniknutá opatření zamezit výrazným dopadům v oblasti státní hranice (působnosti níže ležící MHVC)? / Reichen die Maßnahmen aus, um deutliche Auswirkungen im Bereich der Staatsgrenze (Zuständigkeitsbereich der unterliegenden IHWZ) zu verhindern?	<input type="checkbox"/> ano / ja <input type="checkbox"/> ne / nein
	+ I 3	Je vyžadována pomoc? / Wird Hilfe angefordert?	<input type="checkbox"/> ano / ja <input type="checkbox"/> ne / nein
		Jaká? / Welche?	
(J) JULIETT	Údaje o koncentraci uniklé látky ve vodě / Daten über die Konzentrationen des freigesetzten Stoffes im Gewässer		
	+ J 1	Vypočteno / Berechnet	<input type="checkbox"/> µg/l nebo / oder <input type="checkbox"/> mg/l
	+ J 2	Naměřeno / Gemessen	<input type="checkbox"/> µg/l nebo / oder <input type="checkbox"/> mg/l
(K) KILO	+ K 1	Vliv na jakost vody / Auswirkungen auf die Wassergüte (např. nedostatek kyslíku, omezení užití) / (z. B. Sauerstoffmangel, Nutzungseinschränkungen)	
	+ K 2	Doplňující informace / Zusatzinformationen	

Anlage 2, Blatt 5/7

Vzor hlášení / Meldemuster

SOS LABE – SOS ELBE

velmi spěchá – eilt sehr

ODVOLÁNÍ POPLACHU – ENTWARNUNG

OZNAČENÍ PŘÍPADU – EREIGNISBEZEICHNUNG

(L) LIMA	+ L 1	Oznamující MHVC / Meldende IHWZ	
	+ L 2	Jméno oznamovatele / Name des Meldenden	
	+ L 3	Datum / Datum	
	+ L 4	Čas / Uhrzeit	
(M) MIKE	Doba zjištění havárie / Zeitpunkt der Feststellung des Unfalls		
	+ M 1	Datum / Datum	
	+ M 2	Čas / Uhrzeit	
(N) NOVEMBER	Místo zjištění havárie / Ort der Feststellung des Unfalls		
	+ N 1	Název místa havárie / Name des Unfallortes	
	+ N 2	Vodní tok / Gewässer	
	+ N 3	Břeh / Uferseite	<input type="checkbox"/> levý / links <input type="checkbox"/> pravý / rechts <input type="checkbox"/> střed / Mitte
	+ N 4	Říční kilometr / Flusskilometer	<p>Používané říční kilometráže Labe začínají na státních hranicích České republiky a Německa říčním kilometrem 730 pro českou část Labe, resp. říčním kilometrem 0 pro německou část Labe. Pro českou část Labe je počítána proti proudu a pro německou část po proudu toku Labe. V úseku mezi říčním kilometrem 730 až 726,6 české, resp. 0 až 3,4 německé kilometráže tvoří státní hranici osa toku Labe. /</p> <p>Die verwendeten Elbe-Kilometrierungen beginnen an der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik mit dem Elbe-Kilometer 730 für den tschechischen Elbeabschnitt bzw. mit dem Elbe-Kilometer 0 für den deutschen Elbeabschnitt. Für den tschechischen Teil der Elbe wird stromauf und für den deutschen Teil der Elbe stromab kilometriert. Im Abschnitt zwischen den Elbe-Kilometern 730 bis 726,6 der tschechischen bzw. 0 bis 3,4 der deutschen Kilometrierung bildet die Gewässerachse der Elbe die Staatsgrenze.</p>
(O) OSCAR	Odvolání poplachu / Entwarnung		
	+ O 1	Odvolaný úsek / Entwarnte Strecke	od / von km do / bis km
	+ O 2	Důvod pro odvolání poplachu / Begründung für die Entwarnung	

Anlage 2, Blatt 6/7

Vzor hlášení / Meldemuster

SOS LABE – SOS ELBE

velmi spěchá – eilt sehr

POTVRZENÍ PŘÍJMU HLÁŠENÍ – MELDEBESTÄTIGUNG

OZNAČENÍ PŘÍPADU – EREIGNISBEZEICHNUNG

.....

(P) PAPA	Doba zjištění havárie / Zeitpunkt der Feststellung des Unfalls	
	+ P 1	Datum / Datum
	+ P 2	Vodní tok / Gewässer
	+ P 3	Říční kilometr / Flusskilometer
	+ P 4	Název látky / Name des Stoffes
(Q) QUEBEC	+ Q 1	MHVC, která potvrzuje hlášení / IHWZ, die die Meldebestätigung sendet
	+ Q 2	Jméno oznamovatele / Name des Meldenden
	+ Q 3	Datum / Datum
	+ Q 4	Čas / Uhrzeit
(R) ROMEO	+ R 1	MHVC, která odeslala hlášení / IHWZ, die die Meldung gesendet hat
	+ R 2	Jméno oznamovatele / Name des Meldenden
	+ R 3	Datum / Datum
	+ R 4	Čas / Uhrzeit

Hlášení je čitelné a srozumitelné. / Die Meldung ist lesbar und verständlich.	<input type="checkbox"/>
Hlášení je nečitelné. Opakujte, prosím, původní hlášení. / Die Meldung ist unlesbar. Bitte wiederholen Sie die ursprüngliche Meldung.	<input type="checkbox"/>
Hlášení je nesrozumitelné. / Die Meldung ist unverständlich.	<input type="checkbox"/>

Anlage 2, Blatt 7/7

Vzor hlášení / Meldemuster

SOS LABE – SOS ELBE

velmi spěchá – eilt sehr

Poplachový model Labe – Alarmmodell Elbe

Výsledky výpočtů – Ergebnisse der Berechnungen

OZNAČENÍ PŘÍPADU – EREIGNISBEZEICHNUNG

(S) SIERRA	Doba zjištění havárie / Zeitpunkt der Feststellung des Unfalls		
	+ S 1	Oznamující instituce / Meldende Institution (MHVC nebo instituce, která provedla výpočet / IHWZ oder die Institution, die die Berechnung durchgeführt hat)	
	+ S 2	Jméno oznamovatele / Name des Meldenden	
	+ S 3	Datum / Datum	
(T) TANGO	+ S 4	Čas / Uhrzeit	
	+ T 1	Datum / Datum	
	+ T 2	Vodní tok / Gewässer	
	+ T 3	Říční kilometr / Flusskilometer	
(U) UNIFORM	+ T 4	Název látky / Name des Stoffes	
	Vypočtené parametry vlny škodlivých látek / Berechnete Parameter der Schadstoffwelle		

Poř. číslo / lfd. Nr.	Profil / Profil	Říční kilometr / Fluss-kilo- meter	Začátek / Anfang		Maximální koncentrace / Maximalkonzentration			Konec / Ende	
			dne / am	v (hod.)/ um (Uhr)	<input type="checkbox"/> µg/l <input type="checkbox"/> mg/l	dne / am	v (hod.) / um (Uhr)	dne / am	v (hod.) / um (Uhr)
1.	Mělník (ústí Vltavy / Moldau-Mündung)								
2.	Ústí nad Labem								
3.	Děčín								
4.	Schöna								
5.	Dresden / Drážďany								
6.	Torgau								
7.	Saale-Mündung / ústí Sály								
8.	Magdeburg-Strombrü- cke								
9.	Schnackenburg								
10.	Neu Darchau								
11.	Geesthacht								

Doplňující vysvětlivky k hodnotám v tabulce: / Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellenwerten:

¹⁾ naměřené hodnoty / Messwerte

²⁾ odborný odhad na základě naměřených hodnot / fachgerechte Einschätzung auf Grundlage der Messwerte

Anlage 3

BUCHSTABIERTAFEL

A	ALPHA
B	BRAVO
C	CHARLIE
D	DELTA
E	ECHO
F	FOXTROTT
G	GOLF
H	HOTEL
I	INDIA
J	JULIETT
K	KILO
L	LIMA
M	MIKE
N	NOVEMBER
O	OSCAR
P	PAPA
Q	QUEBEC
R	ROMEO
S	SIERRA
T	TANGO
U	UNIFORM
V	VICTOR
W	WHISKY
X	X-RAY
Y	YANKEE
Z	ZOULOU
<hr/>	
0	NADAZERO
1	UNAONE
2	BISSOTWO
3	TERRATHREE
4	CARTEFOUR
5	PANTAFIVE
6	SOXISIX
7	SETTESEVEN
8	OKTOEIGHT
9	NOVENINE
<hr/>	
Komma, Dezimalstelle	DECIMAL
<hr/>	
Punkt	STOP

Anlage 4

LITERATURVERZEICHNIS / INFORMATIONQUELLEN

- Wassergefährdende Stoffe
<https://webrigoletto.uba.de/rigoletto/public/welcome.do>
- Databáze nebezpečných látek MEDIS-ALARM (MEDISTYL, s. r. o., Praha)
[Datenbank der gefährlichen Stoffe MEDIS-ALARM (MEDISTYL, s. r. o., Prag)]
<http://www.medistyl.cz/db/alarm.htm>
- European Chemical Industry Council (CEFIC)
CEFIC-"Emergency Response Intervention Cards" (ERI-Cards)
<http://www.ericards.net/>
- Datenbank für wassergefährdende Stoffe (DABAWAS) des Umweltbundesamtes Berlin
und des Institutes für Wasserforschung GmbH Dortmund-Schwerte-Geisicke
- Handbuch der gefährlichen Güter, Hommel u. a. (Springer-Verlag, Berlin)
- Gefahrgut-Handbuch, K. Ridder (Ecomed Verlagsgesellschaft mbH, Landsberg/Lech)
- Gefahrgut-Merkblätter, Kühn/Birett (Ecomed Verlagsgesellschaft mbH, Landsberg/Lech)
- Hanisch H., Mende et al. (2004): Alarmmodell Elbe – Operationelle Vorhersage des Schadstofftransports in der Elbe

Anlage 5, Blatt 1/3

Anleitung
zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen
im Rahmen des „Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe“

Anhand der zu verwendenden Stoffklassifizierung nach Wassergefährdungsklassen (WGK)¹ kann mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle eine unfallbedingte Stofffreisetzung aufgrund des Wasser-Risiko-Indexes (WRI)² bewertet werden.

Die Skalierung nach Wasser-Risiko-Indexen ist lediglich als **Orientierungsrahmen** für die Bewertung der Schwere der unfallbedingten Gewässerbelastung im System des „Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe“ zu verstehen.

Stoffeinstufungen	Freigesetzte Stoffmenge		
	[kg] bzw. [l]	[kg] bzw. [l]	[kg] bzw. [l] für n>2
NwgS	≥ 10.000	≥ 100.000	≥ 10 ⁿ⁺³
1	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
2	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
3	≥ 10	≥ 100	≥ 10 ⁿ
Wasser-Risiko-Index (WRI)²	≥ 1	≥ 2	≥ n

Stoffe und Stoffgemische, für die keine Einstufung der Wassergefährdung ermittelt werden kann, sollten aus Vorsorgegründen mit WGK-3-Stoffen gleichgesetzt werden.

Erläuterungen:**Wassergefährdungsklassen**

- NwgS Stoff, der nicht als wassergefährdend eingestuft ist und für Gewässer allgemein keine Gefahr darstellt
- 1 schwach wassergefährdender Stoff
 - 2 wassergefährdender Stoff
 - 3 stark wassergefährdender Stoff

¹ Katalog wassergefährdender Stoffe, LTWS Nr. 12, Umweltbundesamt 1996

² Dient zur Skalierung der Gewässerschadensfälle (Water Risk Index – WRI).

Anlage 5, Blatt 2/3

Stoffgemische

Aus den Störfällen der Vergangenheit ist bekannt, dass es sich bei den am häufigsten durch Unfälle freigesetzten Stoffen im Einzugsgebiet der Elbe um heterogene Stoffgruppen und Gemische handelt.

Zur Ableitung des Wasser-Risiko-Indexes kann die Gefährlichkeit des jeweiligen Stoffgemisches über die Einstufung von entsprechenden Leitsubstanzen charakterisiert werden.

Für folgende heterogene Stoffgruppen und Gemische wurden diese Kriterien zur Bestimmung des Wasser-Risiko-Indexes festgelegt:

Heterogene Stoffgruppen und Gemische	Freigesetzte Stoffmenge		
	[kg] bzw. [l]	[kg] bzw. [l]	[kg] bzw. [l] für n>2
Öle (nicht spezifiziert)	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Erdöl	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Diesel	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Benzin, Ottokraftstoffe, NICHT als krebserzeugend (H350) gekennzeichnet	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Benzin, Ottokraftstoffe, als krebserzeugend (H350) gekennzeichnet	≥ 10	≥ 100	≥ 10 ⁿ
Erdöldestillationsrückstand	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Leichtes Heizöl	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Motorenöl	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Hydrauliköl	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Pflanzenöl	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Jauche	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Gülle	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Tenside	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Ammoniak	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Säure	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Lauge	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Kommunales Abwasser	≥ 10.000	≥ 100.000	≥ 10 ⁿ⁺³
Industrielles Abwasser	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Löschwasser	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Aschesuspensionen	≥ 10.000	≥ 100.000	≥ 10 ⁿ⁺³
Wasser-Risiko-Index (WRI)	≥ 1	≥ 2	≥ n

Anlage 5, Blatt 3/3

Alarmschwellenwerte

Auf der Grundlage langjähriger Messreihen wurden Alarmschwellenwerte (Konzentrationen ausgewählter Stoffe, die in der Wasserphase oder im Schwebstoff ermittelt wurden) für das Grenzprofil Hřensko/Schmilka an der Elbe festgelegt (siehe folgende Tabelle). Bei deren Überschreitung ist eine Meldung gemäß dem „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ zu verschicken.

Alarmschwellenwerte für das Grenzprofil Hřensko/Schmilka an der Elbe

Parameter	Matrix	Alarmschwellenwert
Haloether	Wasser	1 µg/L TCPE 3 (Haloether)
PCB 153	schwebstoffbürtiges Sediment	800 µg/kg
p,p' DDT	schwebstoffbürtiges Sediment	7 000 µg/kg
HCB	schwebstoffbürtiges Sediment	2 500 µg/kg
HCBD	schwebstoffbürtiges Sediment	400 µg/kg

Sollten an der Messstelle Schmilka bzw. Děčín die oben genannten Werte überschritten werden, wird die territorial zuständige IHWZ (Dresden bzw. Hradec Králové) kontaktiert, die eine entsprechende Meldung „Überschreitung von Alarmschwellenwerten“ versendet.

Anlage 6: Übersichtskarte des Einzugsgebietes der Elbe



Anlage 7: Orientierende Einschätzung der Laufzeiten bei der Ausbreitung der Schadstoffwelle entlang der Elbe

Die Tabelle enthält die Laufzeiten der Front der Schadstoffwelle von Nĕmčice bis in die anderen Profile an der Elbe bei unterschiedlichen Abflussverhältnissen (MNQ, MQ und MHQ). Die Tabelle ermöglicht es, die Laufzeit zwischen einzelnen Profilen einzuschätzen – z. B. von Ústí nad Labem bis Magdeburg **ca. 3 Tage und 23 Stunden** bei MQ. Die Abflüsse sind für die Pegel angegeben, deren Kilometrierung sich etwas von der Lage der Profile für das Modell ALAMO unterscheiden kann.

Fluss-km*	Pegel/Profil	MNQ			MQ			MHQ		
		[m³/s]	Tage	Stunden	[m³/s]	Tage	Stunden	[m³/s]	Tage	Stunden
974	Nĕmčice	13,3			47,2			312		
947	Přelouč	17,6	6	0	59,4	0	23	365	0	5
891	Nymburk	20,4	18	0	74,8	2	20	433	0	14
861	Brandýs nad Labem	27,6	21	12	104	3	19	552	0	19
832	Mělník	88,3	23	14	256	4	11	1374	0	23
762	Ústí nad Labem	102	25	3	297	5	7	1500	1	5
737	Děčín	113	25	11	315	5	12	1560	1	7
2	Schöna	115	25	18	318	5	16	1560	1	8
56	Dresden	118	26	21	331	6	7	1560	1	17
155	Torgau	125	28	14	340	7	9	1440	2	7
214	Wittenberg/L.	138	29	14	367	8	0	1420	2	16
275	Aken	169	30	17	444	8	17	1730	3	2
296	Barby	220	31	3	562	8	23	2050	3	6
327	Magdeburg-Strombr.	235	31	12	566	9	6	1800	3	11
388	Tangermünde	237	32	8	572	9	20	1820	3	21
455	Wittenberge	297	33	13	708	10	14	1950	4	10
536	Neu Darchau	287	34	23	716	11	13	1950	5	4
585	Geesthacht	-	35	20	-	12	3	-	5	14

* Die verwendeten Elbe-Kilometrierungen beginnen an der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik mit dem Elbe-Kilometer 730 für den tschechischen Elbeabschnitt bzw. mit dem Elbe-Kilometer 0 für den deutschen Elbeabschnitt. Für den tschechischen Teil der Elbe wird stromauf und für den deutschen Teil der Elbe stromab kilometriert. Im Abschnitt zwischen den Elbe-Kilometern 730 bis 726,6 der tschechischen bzw. 0 bis 3,4 der deutschen Kilometrierung bildet die Gewässerachse der Elbe die Staatsgrenze.

Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE (Stand: 28.08.2018)

Hauptaufgaben	Arbeitsschritte	Termin
Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe	Testung	mindestens einmal im Jahr
	Aktualisierung und Optimierung	laufend
	Überarbeitung	bei Bedarf
	Vorbereitung des Entwurfs der überarbeiteten Fassung	2017 – 10/2018
	Kommunikationsunterstützung bei unfallbedingten Gewässerbelastungen	bei Bedarf
	Organisation von Arbeitstreffen für Vertreter der internationalen Hauptwarnzentralen	bei Bedarf / 2019
Auswertung der über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen	Aktualisierung der Auswertung seit 2007	jährlich
	Veröffentlichung auf IKSE-Internetseiten	jährlich
Alarmmodell Elbe	Durchführung von Tracerversuchen bei hohen Abflüssen in der Moldau und anschließende Nachkalibrierung des Modells	2018 - 2019
	Erweiterung auf den Nebenfluss Bílina	2017 - 2020
	Durchführung von Tracerversuchen bei niedrigen, mittleren und hohen Abflüssen	2018 - 2020
	Anpassung des Rechenmodells	2018 - 2020
	Kalibrierung	2018 - 2020
	Übergabe an die Nutzer	2020
	Pflege, Aktualisierung, Absicherung der Abflussdaten	laufend
	Organisation von Arbeitstreffen für Vertreter für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen	bei Bedarf
Prüfung der Möglichkeiten zur Unterstützung des Immissionsansatzes (Online-Monitoring) bei Erfassung unfallbedingter Gewässerbelastungen		laufend
Prüfung des Aktualisierungsbedarfs der Empfehlungen der IKSE zur Unfallvorsorge und Sicherheit technischer Anlagen (z. B. Problematik der Löschwasserrückhaltung)		laufend